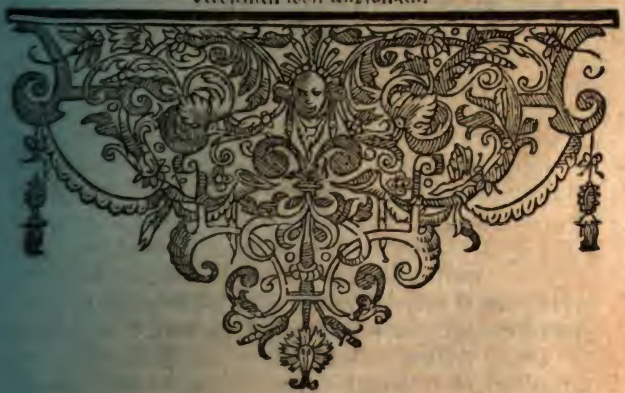
Wahrhaffte Summarische Erzehlung

Etlicher vornemen vnd Wolgegründen Beschwerungen / welche ein zeitlang her den Evangelischen Ständen im Königreich Böhem / so wol in Religion als andern sachen zu wider vorgangen /

Besonders aber der verlauff / der in neulichkeit vergenomenen bösen Jesuwiderischen Mord-Practicken / so sich in der K. Stadt Prag zugetragen / wie dieselbe auß sonderer schickung Gottes an das liecht gebracht vnd abgewendet worden / auch was gestalt die vrsacher deßwegen jhren verdienten lohn empfangen.



Allermänniglichen zum besten vor die Augen gestellt / vnd in den Truck gegeben.

OBwohln die Röm: Kays: Mayest: Rudolph II. Weyland vnser Allergnedigster Herr vnd König Christmildseligster angedenckens / in Annis 1609. 1610. die Evangelische Ständte / sub utraq; im Königreich Böhmen / mit sondern grossen Privilegien auffs sterckeste begnadet / welche auch hernach jetzt Regierende Röm: Kays: May: Matthias I. bey antrettung jhres Regiments fürtrefflich vnd gewaltig bestettiget vnd bekräfftiget / die Religion / vnd das H. Abendmal vnter beyderley gestalten / außzutheilen / offentlich vnd vnverhinderlich / frey zulassen / daß einige Herrschafft Geist: oder Weltlich einigen zwang mit jhren Vnterthanen fürzunehmen nicht macht haben sollen / bewilliget. Vnd da jemand solchen Privilegien vnd Mayestatbrieff zuwider thete / solte solche allein nicht krafft haben / sondern nach der Böhmischen Landsordnung als ein Landfriedbrecher mit ernst gestrafft werden; Item auch alle drey Ständte in gedachtem Königreich als Herrn / Ritter / vnd Burgerstandt Kirchen vnd Schulen zu bauen / so woln die Prediger vnd Geistlichen im Consistorio ohne deß Ertzbischoffen einweyhung zu ordnen vnd einzusetzen / macht haben: wie dann hierüber etliche der fürnembsten Landherrn Evangelischer Religion als Defensores derselben von Jhr Kays: May: bewilliget vnd verordnet. Darauff auch mit hülff etlicher Länder vnd Städt in Prag / zum Clostergrab an Meyssen vnnd zu Braunau: ꝛc. neue Kirchen erbauet / an gedachten orten geprediget vnd das Heilig Abendmal sub utraq; außgetheilet worden.

Solches aber hat der Teuffel nicht leyden können / in deme / daß er durch mancherley vnruhige Leute / sonderlich durch die allerschädlichste Sect der Jesuiten (welcher tichten vnd trachten / jederzeit am meisten dahin gangen / wie sie nicht allein Jhr Kays: May: sondern auch das gantze Königreich mit jhren Inwohnern vnd Ständten Evangelischer Religion

arglisti-

arglistiger vnnd betrüglicher weise dem Röm: Stul als einer frembden Obrigkeit vnterwürffig machen möchten) allerley beschwerungen vnnd betrangnuß etlich Jahr hero gemeldten Ständten zugefüget / vnd sich dahin beflissen / was massen sie den gewünschten vnnd bekräfftigten Frieden zu nichte machen / vnd nichts desto weniger jhre böse hochgefehrliche vnnd schädliche Anschläg hinauß führen möchten / in dem sie schon damals / als obgedachter Friede beschlossen vnd bestettiget worden / andern Personen jhres mittels sich vorgezogen / den Mayestatbrieff / vnd vergleichung nicht vnterschreiben wöllen / sondern diß alles gäntzlichen auffzuheben / sich bemühet / an nicht wenig Standes Personen jhr boßhafftiges Gemüht vnd willen / würcklichen erwiesen / nach vielfeltigen schmehungen / lesterungen / auch schon verurtheilung der Evangelischen / so wol mündlich als schrifftlich sich vernehmen lassen / das gemeldte Personen / sub utraque Ketzer weren / denen man keinen Glauben oder zusag / wie die auch bekräfftiget / zuhalten schuldig sey / vnd jhnen das Leben / neben der Ehr abgesprochen / auch die Obrigkeiten solche mit Schwerdt vnnd Fewer außzurotten angehetzet / die Defensores vñ Consistorium zutrennen / auffzuheben oder vneinig zu machen / sich vnterfangen / die zusammenkunfften verbotten / auch etliche schwachgläubige Personen nach jhrer bösen vnnd ärger als Teufflischen vnart durch verheissung vnnd auffiragung vornehmer Aempter dahin gebracht / daß sie vom Glauben abgefallen / vnd sich zur Römischen Religion gewendet / welche man hernacher (gegen beurlaubung alter vnd nutzlicher Diener Evangelischer Religion an den vorgehenden stellen eingeschoben / durch sie die Leut wegen der Religion vff mancherley weiß gepeiniget / dieselbigen vnter dem schein Weltlicher verwürckung verweisen lassen / die Evangelische Prediger abgeschafft / jhre stellen mit Römischen Priestern ersetzet / vnnd die Kirchen sampt den einkommen / so von den Evangelischen gestifftet / zu sich genommen.

Vnd

Vnd ob sich on solches alles die Defensores an Ihre Kay: May: 1615. auff dem Prager Schloß gehaltenen Landtag geklaget / vnd solch vnheil abzuschaffen vnterthenigst gebeten; Wein aber einganzs gemeldte vnruhige Leute vnd Friedens-Feinde durch allerley List solches verhindert vnnd sich darauff verlassen / daß sie bey Ihr Kay: Mayest: alles vermögen / vielleicht vnd sonders zweiffels deren mehr zubetrübnuß / vnwarheit / als warheit vorgebendt / vff gemelde klagen kein Antwort erfolget / biß sie es endlich dahin gebracht vnd gerichtet / daß die Landstände Ihre Kay: Mayest: getreue Vnterthanen / über alle jhrige vnd jhrer armen Vnterthanen vorige gröste beschwer vff 5. Jahr lang gewaltige vnnd fast vnmügliche Steuren vnnd Schatzungen zur bezahlung Ihrer Kayl. Mayest. Schulden / auff sich vnd jhre arme Vnterthanen / allein auß hoffnung / vmb abhelffung der angedeuten beschwernussen / bewilliget haben.

Aber es ist nach geschlossenem Landtag durch gemeldter Friedensfeinde antrieb keine Antwort / viel weniger daß solchen beschwerungen abgeholffen werden solte / zu erlangen gewest / sondern vielmehr hergegen diese beschwerung nicht nur je mehr vnd mehr sich gehäuffet / sondern über das sich der Ertzbischoff gantz vermessen vnterstanden / die mit grossen vncosten erbaute Kirchen zu Clostergrab den Evangelischen zur schmach einreissen vnnd gantz zurschleiffen lassen / Jngleichen den Braunawern befehl geschehen / daß sie jhre Kirch dem Abt einraumen / derselben abstehen / vnd die Schlüssel davon in die Böhmische Cantzley zu Prag einantworten solten / Als sie aber solches zuthun sich gewegert / sind etliche vornehme Personen auß jhnen nach Prag vff das Schloß geführet / vnd mit vielen wehklagen gefänglichen angenommen worden. Deßgleichen hat der Abt auff Strohow harte ansprach geführt / mit sürgeben / die neu erbaute Kirch zu Prag vff der kleinen seyten stünde zum theil vff seinem grund / welche er auch ver-

meynet zusperren / vnnd seine Bauren / mit grosser marter / (vnnd freylich Tyrannisch zu reden) aenötiget / jhnen das Maul auffgespriessen / vnd jhnen die hostien allein mit gewalt einstecken lassen.

Auff diese vnnd andere beschwerungen / Sind nun weiter Ihr Kay: May: solchen abzuhelffen aller vnterthänigst von den Christlichen Defensoribus vnnd Ständten schrifftlich ersucht / vnd gebetten worden / jedoch durch die Friedens Feinde dermassen verhindert / daß kein antwort darauff erfolget / also hart / daß auch die Stände von den Feinden bey jhrer Kay: May: auffs höchste verunglimpffet vnd verkleinert / daß jhnen alle zusammenkunfften verbotten / vnnd die Defensores abzuschaffen / (daß sie bey höchster vngenad im Collegio nicht mehr solten zusammen kommen) aufferlegt / Item den Burger vnd Rähten / in allen Stätten durchs gantze Land gedrohet / keine gemeinschafft mehr mit jhnen zu haben / damit sie eine trennung machen möchten.

Sie practicirten auch ferner / wie sie den fürnembsten Herrn Defensoribus wolten die Köpff abreissen lassen / welches zwar allbereyt in das werck gesetzt worden / wanns GOtt nicht verhütet / auch etliche Kirchen zu Prag gesperret / welche practicirte Anschläg / genugsamb mit jhren eygnen reden vnd Schreiben offenbahr worden.

Dieweil dann die Evangelischen Ständte / diesen jhren übermuht vnd betrüglicher weiß zusammen getragenes vnheyl vnd gefahr gerne abkeinen / vnd auß jhrem fallstricken einsmals entgehen wolten / sie es auch durch jhre arglistige einhalt vnd verhinderung dahin gebracht / daß die Evangelischen von Ihrer Kayf: Mayest: auff dero vnterthänigs flehen vnnd bitten / nicht eyniger antwort gewürdiget / auch Ihr Keyserlich May: also durch jhre wunderbahre Practiken ꝛc. eingenommen / daß jhnen alles / den Evangelischen aber nichts geglaubt noch angehört worden / ja daß auch gedachter Ständte sub

utraq;

utraque vnd Defensores namen / vor jhr Mayestät zunemmen / das verdrießlichste ding zuhören sein solle / dessen sich dann die heylosen Leut selbst gerühmet vnnd damit gekitzelt haben.

Nach dem nun solches alles vorgangen / sind die Herrn Defensores vnd Stände wider zusammen kommen / vnnd sich berahtschlaget / was jhnen gegen jhren vnnd deß Königreichs Feinden vnd Verderbern zuthun / solcher vnruh vnnd verfolgung wider gegebene / eingangs gemeldte / Privilegien vnd Religions Freyheiten fürzukommen / sind derohalben zusammen getretten / vnnd sich einhelliglich verbunden / solchem übel vorzukommen / Alsdann mit jhren wolversehenen Dienern den 23. May novi Styli deß Morgens ins Schloß auff dem Saal / in die grüne Stuben erstlich zusammen kommen / vnd was jhnen zuthun / wider entschlossen / Nachmals etliche Herren in die Cantzeley vmb Audientz zu den andern Practicanten geschickt / darauff sie gewilliget einzukommen. Als nun die Fürnembsten Herren hinein getretten / vnd solche die sach gegeneinander fürgetragen / hat sich befunden / daß auß oberzehlten vielen beschwerungen / zwen solcher zerstörer deß Rechtens / vnd allgemeinen Friedens für schuldig erkandt / Nemlich Wilhelm Slawata vom Chlum / &c. vnd Jaroslaw Borzita von Martinitz sonsten Smeczky genandt / welche der Jesuiten Seulen vnd Patronen waren / doch jhre Aempter vnnd stellen darzu sie verordnet / nicht treulich in acht genommen / sondern dieselben zur schmelerung Jhrer Kay: May: Authoritet, sowol zur auffhebung allgemeines friedens in diesem Königreich böslich gemißbraucht / sampt einem Secretario Magister Philipp / sonsten neben andern / sonderlich einem losen zernichten Menschen Paul Michna genant / einem sehr vornemen Verächter vnd Zerstörer deß allgemeinen friedens / welcher zwar schlechtes herkommens / nach dem er aber in die Böhemische Cantzley zum Secretario verordnet / sich in kürtzem so hoch erhoben /

hoben/daß er jhme neben obgemelten feinden / das gantz Regiment vnd verrichtung deß Königreichs vber die Stände zugemessen/ ꝛc. vnd durch seine falsche list viel schädliche zertrennungen angerichtet/vnd die Stände auß allen jhren Freyheiten zuführen / sich hoch bemühet/welcher zwar schon zuvorn außgerissen/entlauffen/ vnd in seinem sehr kalten Gewissen die Rach Gottes empfunden) viel zerrüttung in den Präger Städten verursachet / welche / als sie keine rechtmessige entschuldigung hatten/sondern erstummeten/ wurde einer nach dem andern zum Fenster hinauß geworffen/welches zwar ein zimliche höhe/aber keiner todt blieben.

Auff solches ward bald ein Tumult im Schloß / aber die Stände haben alsbalden die Thorwacht in jhre pflicht genommen/da hat sich in der alten vnd neuen Stadt Prag eine grosse menge liederlich Volck gesamlet/ welche die Jesuiter vnd Klöster zu stürmen sehr begierig waren / Jedoch ward solcher Auffrauff alsbalden von Herrn Grafen vom Thurn gestillet/ vnd zu fridē gebracht/ daß also niemands ferners leyds widerfahrn.

Endlich / nemlich als deß andern Tags/haben die Herrn Stände/was für beschwerden / vnnd wie dieselbige inn bessern Fried vnd wolstand wider möchten gerachet werden/ auch welche ferrners mit in dieser Conspiration seynd/ eingezogen vnd vorgenommen.

Also ist diese gifftige Liga der Jesuiter (dem liebē Gott sey lob vnd danck) nunmehro gebrochen/ welche über sie selbs außgangen / weil jhnen auß Prag ja auß dem gantzen Königreich Böhem zu weichen mit ernst gebotten / wie sie denn auß Prag allbereit entwichen: Gott schicke es ferrner zur besserung. So werden auch hinfort die Rähte vnd Empter/als man sagt wider anderst geordnet/damit nicht wie bißhero/ wer sich nit Catholisch nennete vnbefürdert bleiben/ noch etwas verrichten dörffte/auch ferrner zu keinem dienst mehr hat sollen gebraucht werden. Wie herrlich hat Gott das Blat vmbgewendet/in dem viel vnruhiger Köpff verwechselt worden.

Gemein

Gemein Christlich Gebett/

Wegen der jetztschwebenden gefährlichen Läufften im Königreich Böheim/ zusampt einem verzeichnuß/ was für Christliche Gesänge in den Teutschen Kirchen/ in denen angeordneten Betstunden gesungen werden sollen.

Kirchen Collect

Pro pace:

GOtt gib Fried in deinem Lande
Glück vnd Heyl zu allem Stande.

ALlmächtiger Ewiger GOtt/ ein HErr Himmels vnd der Erden/ durch welches Geist alle ding regieret/ vnnd durch welches vorsehung alle ding verordenet werden/ der du bist ein Gott deß Friedens/ wir bitten dich hertzlich/ du wollest vns mit deinem Göttlichen Friede vnd einigkeit begnaden/ daß wir in rechter Furcht/ zu Lob vnd Preiß deines Namens/ dir allezeit dienen/ durch Christum/ deinen Sohn vnsern HErren/ AMEN.

Wegen der jetzo schwebenden Gefährlichen Läufften im Königreich Böheim.

O Allmächtiger GOtt vnd HErr! der du in deinen Wercken wunderbahr vnd schrecklich bist / vnnd nach deinem verborgenen Raht vnd vnerforschlichen weißheit die Völcker / gleich wie die Wasserwogen im Meer/bewegest / vnnd Krieg vnd vneinigkeit vnter jhnen entstehen lessest/ sie auch vmb jhrer Missethat / vnd vngerechtigkeit willen/bißweilen ernstlich straffest / vnd doch nach deinem gnädigen willen/ widerumb Fried vnd Einigkeit / Gerechtigkeit / vnd alles liebs vnd guts stifftest vnd auffrichtest.

Wir bitten dich demütiglich / du wöllest diß hochlöbliche Königreich Böheimb / sampt denen darzugehörigen Ländern vnd vns allen/ nicht straffen in deinem Zorn/noch züchtigen in deinem grim̃/ vmb vnser grossen vnd überhauffte Sünde vnd Missethat willen/ auch nicht geschehen lassen/das vnschuldig Blut vergossen / vnd das Land darmit beflecket werde.

Verleyhe der Röm: Kay: May: vnserm allergnädigst n König vnd Herrn vnd dem gantzen Lande/Fried vnd Ruhe/allen dreyen Herren Ständen/ denen verordneten Herren Directorn, Defensorn,

Regen-

Regenten vnd Rähten deß Landes / verstand vnd weißheit / erleuchte vnd regiere sie durch deinen H. Geist / auff daß sie durch desselben eingeben vnd beystandt / in allen ihren Rahtschlägen vnd fürnemen / dahin streben vnd trachten / damit Gottes Ehre befördert / sein heyliges Wort vnnd Evangelium fortgepflantzet vnd erhalten / Gericht vnd Gerechtigkeit gehandhabet / die Vnterthanen geschützet / den Beträngten hülffe geleistet / die Landesverbrecher vnd Feinde der Gerechtigkeit zur gebührlichen straff gezogen / vnd sonsten allenthalben im gantzen Königreich beständiger Friede gemacht vnd bestettiget werde.

Wir bitten dich auch / Allmächtiger Barmhertziger Gott vnd Vatter im Himmel / von grunde vnsers Hertzens / Gib / daß wir / als deine treue Knechte / vnter Ihrer Kay: Mayest: vnsers allergnädigsten Königs vnd Herrns / Vätterlichen Regierung / vnd anderer Hohes vnd Nidriges Standes / vns von dir fürgesetzten Obrigkeit / frey vnd sicher dir vnserm GOtt / nach deinem Wort vnnd Willen / dienen / in Christlicher Lieb / Fried vnd Einigkeit verbleiben / vnd mit deinem Volcke deine Wercke vnd Wunder erkennen / derselben vns hertzlich freyen vnd tröstten / vnd deinen Heyligen Namen / hier zeitlich vnnd dort ewiglich rühmen vnd preysen mögen.

Erhör vns lieber HERRE GOtt/ vnd verleyhe vns genädiglich / warumb wir dich bitten/ vmb deiner grundlosen güte vnd Barmhertzigkeit/ vnd deß theuren verdienstes deines lieben Sohns/ vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi/ dessen gnädigen zusag vnd allerheiligsten Namens willen/ Hochgelobet vnd gebenedeyet in alle Ewigkeit/ AMEN.

Nach dem Gebet soll stets gesungen werden.

Verleyh vns Frieden genediglich ꝛc.

Vor dem Gebet wechselsweise.

Litaney.
Vatter vnser im Himmelreich / ꝛc.
Wenn wir in höchsten nöhten/ ꝛc.
Es spricht der Vnweisen Mund wol ꝛc.
Ein veste Burg ist vnser Gott ꝛc.
Es wolt vns Gott genedig sein ꝛc.
Wer GOtt nicht mit vns diese zeit ꝛc.
Wo GOtt der HErr nicht bey ꝛc.

Nach den ordentlichen Wochen Predigten / wenn das Volck inn grösserer anzahl versammen / soll die Litaney / anstatt der darauff folgenden Betstunden vollkommenlich gesungen werden. ENDE.

Erhör vns lieber HERRE GOtt/ vnd verleyhe vns genädiglich / warumb wir dich bitten/ vmb deiner grundlosen güte vnd Barmhertzigkeit/ vnd deß theuren verdienstes deines lieben Sohns/ vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi/ dessen gnädigen zusag vnd allerheiligsten Namens willen/ Hochgelobet vnd gebenedeyet in alle Ewigkeit/ AMEN.

Nach dem Gebet soll stets gesungen werden.

Verleyh vns Frieden genediglich ꝛc.

Vor dem Gebet wechselsweise.

Litaney.
Vatter vnser im Himmelreich/ ꝛc.
Wenn wir in höchsten nöhten/ ꝛc.
Es spricht der Vnweisen Mund wol ꝛc.
Ein veste Burg ist vnser Gott ꝛc.
Es wolt vns Gott genedig sein ꝛc.
Wer GOtt nicht mit vns diese zeit ꝛc.
Wo GOtt der HErr nicht bey ꝛc.

Nach den ordentlichen Wochen Predigten/ wenn das Volck inn grösserer anzahl bersammen/ soll die Litaney/ anstatt der darauff folgenden Betstunden vollkommenlich gesungen werden. ENDE.

Erhör vns lieber HERRE GOtt/ vnd verleyhe vns genädiglich / warumb wir dich bitten/ vmb deiner grundlosen güte vnd Barmhertzigkeit/ vnd deß theuren verdienstes deines lieben Sohns/ vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi/ dessen gnädigen zusag vnd allerheiligsten Namens willen/ Hochgelobet vnd gebenedeyet in alle Ewigkeit/ AMEN.

Nach dem Gebet soll stets gesungen werden.

Verleyh vns Frieden genediglich ꝛc.

Vor dem Gebet wechselsweise.

Litaney.
Vatter vnser im Himmelreich/ ꝛc.
Wenn wir in höchsten nöhten/ ꝛc.
Es spricht der Vnweisen Mund wol ꝛc.
Ein veste Burg ist vnser Gott ꝛc.
Es wolt vns Gott genedig sein ꝛc.
Wer GOtt nicht mit vns diese zeit ꝛc.
Wo GOtt der HErr nicht bey ꝛc.

Nach den ordentlichen Wochen Predigten/ wenn das Volck inn grösserer anzahl versammen/ soll die Litaney/ anstatt der darauff folgenden Betstunden vollkommenlich gesungen werden. ENDE.